

SCHOOL-SCOUT.DE

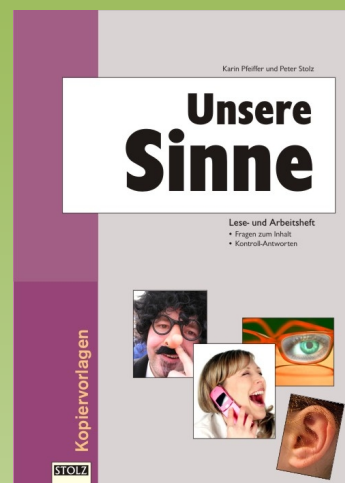
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Unsere Sinne - Lernwerkstatt: sehen, hören schmecken,
riechen, fühlen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALT

- 1 Der Stein** __ 5
- 2 Unsere Sinne** __ 6
- 3 Das Sehen** __ 7
 - Und alles steht auf dem Kopf __ 8
 - Blende auf, Blende zu! __ 9
 - Kurzichtig oder weitsichtig? __ 10
 - Optische Täuschungen __ 11
- 4 Das Hören** __ 13
 - Wie wir hören __ 14
 - Der Aufbau des Ohres __ 15
 - Nicht größer als eine Haselnuss __ 16
 - Was der Hörsinn leistet __ 17
 - Ist das laut! __ 18
 - Allerlei Wissenswertes __ 19
 - Der Gleichgewichtssinn __ 20
- 5 Das Fühlen** __ 21
 - Die Haut __ 22
- 6 Das Riechen** __ 23
 - Das Geruchsorgan: die Nase __ 24
- 7 Das Schmecken** __ 25
 - Die Zunge __ 26
- 8 Das Zentralnervensystem** __ 27
- Helen** __ 28
- Sprichwörter über unsere Sinne** __ 30



Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,
liebe Eltern,

Lernen ist nur über die Sinne möglich. Eindrücke über Auge, Ohr, Haut, Nase und Mund werden ins Gehirn geleitet und dort mit den bereits abgespeicherten Sinneserfahrungen verglichen. Kinder lernen nicht anders als Erwachsene. Genau wie jene müssen sie „versuchen, jede neue Wahrnehmung und jede neue Erfahrung an etwas anzuknüpfen, was bereits da ist, was sie schon wissen und können, was ihnen also bereits irgendwie vertraut ist. Und wie bei uns Erwachsenen ist auch die Bereitschaft von Kindern, sich auf etwas Neues einzulassen, etwas Neues auszuprobieren, um so größer, je sicherer sie sind und je größer das Vertrauen ist, mit dem sie sich in die Welt hineinwagen ...“ *
In Streß- oder Angstsituationen können die Sinnesreize nicht weitergeleitet und im Gehirn verarbeitet und verankert werden. „Oft wird die Erregung und das damit einhergehende Durcheinander im Kopf sogar so groß, daß auch bereits Erlerntes nicht mehr erinnert und genutzt werden kann.“ *

Weshalb wir dies hier erwähnen?

In diesem Heft lernen unsere Schüler etwas über unsere Sinne. Sie lernen, daß das Auge selbst nicht sehen, das Ohr nicht hören kann. Sie erfahren, daß alle Sinnesreize erst vom Gehirn verarbeitet und dann für Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden können. Wozu lehren wir das unsere Kinder? Sie sollen daraus nicht nur einen Erkenntnisgewinn ziehen, sondern sich öffnen für die Erfahrung, daß alles Leben – und das heißt Lernen – mit Ruhe und Aufmerksamkeit zu tun hat. Daß sie aufmerksam werden für die Sinnesreize, deren bewußte Nutzung erst ein glückliches Leben und ein friedliches Miteinander garantieren. Daß sie erkennen, was es bedeutet, wenn ein Sinn oder mehrere Sinne ausfallen. Daß sie dankbar werden gegenüber dem Leben, welches sie teilhaben läßt an den Wundern dieser Welt. Wir brauchen diese Sensibilität im Hinblick auf die Zukunft unserer Kinder.

* Beide Zitate aus: Dr. Dr. Gerald Hüther „Kinder brauchen Vertrauen“
in: Elternbrief des Elternvereins Nordrhein-Westfalen e.V., September 2004

Das Lernen mit diesem Heft

Schon Aristoteles ging von den klassischen fünf Sinnen aus: Sehen, Hören, Tasten, Schmecken, Riechen.

Wenn es auch mehr als diese fünf Grundsinne gibt, so beschränken wir uns doch in diesem Heft darauf. Es kommt nicht so sehr darauf an, unseren Schülern Wissen mit möglichst vollständigen Fakten zu verfüttern, sondern sie am Beispiel lernen zu lassen. Ein Zuviel an Informationen schlägt leicht um ins Gegenteil des Angestrebten: das Faß läuft über. Wir müssen unseren Schülern heute zum Lernen mehr Zeit lassen, damit sie das Gelernte verdauen und auch anwenden können. Das Wiederholen des Lernstoffes in neuen Zusammenhängen sei dabei als eine grundlegende methodische Variante genannt.

Computer und Internet verlocken dazu, Wissen in Form von Texten herunterzuladen. Der säuberlich ausgedruckte Papierbogen wird vom Schüler nur noch gelocht und abgeheftet. Mit Lernen sollte man diese Handlung nicht verwechseln. Es ist das nichts anderes als eine Art Verwaltungsakt. Unser Gehirn bekommt dabei keine Nahrung.

In diesem Heft findet man deshalb immer wieder die Aufforderung, die Texte aufmerksam zu lesen, sie sich aktiv anzueignen (durch Unterstreichen und Exzerpieren), zu wiederholen, zu schreiben, zu zeichnen. Auch das laute, akzentuierte Sprechen ist wichtig: Der Schüler benützt dabei die neuen Fachbegriffe. Wertvoll für seinen Lernprozeß ist, wenn er vor der Klasse mit eigenen Worten eine Zeichnung erklärt oder eine Zusammenfassung des Gelernten gibt. Auch dazu wird in diesem Heft immer wieder aufgefordert.

Geben Sie den Schülern Zeit zum Lernen! Schnell und viel ist kein Erfolgsrezept. Wenig und intensiv schon eher. Nützen wir unsere Sinne, um zu lernen – das Lernen ist anstrengend, aber es bringt Erfolg. Der Erfolg ist dann das, was Spaß macht!

Düren, im Dezember 2004

Karin Pfeiffer

Der Stein

Ein Stein liegt in deiner Hand.

Du kannst seine harte Oberfläche fühlen, der Stein aber fühlt deine weiche, warme Hand nicht.

Du spürst sein Gewicht, aber der Stein fühlt sich selbst nicht.

Du siehst den Stein, aber der Stein sieht dich nicht.

Du riechst die Erde, die an dem Stein haftet. Aber der Stein riecht sie nicht.

Du hörst, wie der Stein zu Boden fällt. Aber der Stein hört sein eigenes Aufplumpsen nicht.

Der Stein fällt auf deinen Fuß, das tut dir weh. Der Stein aber spürt nichts.

Du sprichst mit dem Stein. Aber der Stein hört dich nicht.

Du fragst den Stein, doch du bekommst keine Antwort.

Du kannst den Stein ins Wasser oder Feuer legen. Er zuckt nicht zurück.

Wenn du lange ganz allein bist, wirst du traurig werden und sogar krank. Einem Stein aber macht das nichts aus. Er kennt keine Einsamkeit.

Er kennt weder Trauer noch Freude.

Der Stein ist tot.



Worin besteht der Unterschied zwischen einem Stein und einem Menschen? Eine ungewöhnliche Frage, findest du? Vielleicht kann sie dich veranlassen, einmal darüber nachzudenken.

Setze dich also still hin, denke ganz konzentriert nach und schreibe dann deine Gedanken in ein Heft. Was dir dabei hilft: Nimm einen Stein zur Hand. Schau ihn an, fühle ihn.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Unsere Sinne - Lernwerkstatt: sehen, hören schmecken,
riechen, fühlen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

